

Fortsetzung Amtliches Beinwil

543'900.–). Für die RÜK-Planung (Regenwasser-Überlauf-Konzept) sind Sonderaufwendungen von Fr. 115'000.– in den Voranschlag 2010 aufgenommen worden. Der Betriebsbeitrag 2010 von Beinwil/Freiamt beträgt Fr. 122'300.– (Voranschlag 2009: Fr. 110'400.–; Rechnung 2008: Fr. 109'600.–).

Der Kostenverteiler gemäss § 16b der Satzungen vom 27.3.1985 ist unter Beibehaltung der bisherigen Berechnungsmethode aktualisiert und auf den 1. Januar 2010 den geänderten Verhältnissen angepasst worden. Für die Bemessung sind unter anderem folgende Faktoren massgebend: angeschlossene Einwohner, Pendler, Trinkwasserverbrauch, angeschlossene Industrie- und Gewerbebetriebe, Abwasserbelastungen, Fremdwasseranfall. Der seit 1.1.2006 geltende Beitragssatz von 19,84% der Gemeinde Beinwil/Freiamt an den Betrieb der ARA kann auf den 1. Januar 2010 auf 19,04% gesenkt werden. Der Beitragssatz von 29,7% bei den Kanalbauten bleibt hingegen unverändert.

Die neue, termingerechtere gelieferte und installierte Klärschlamm-Entwässerungsanlage (ACAT-Schneckenpresse Typ ISGK 0505) funktioniert einwandfrei. Sie erfüllt die Vorgaben und Erwartungen und leistet ein Verhältnis von 28–30% Trockensubstanz zu 70% Wasser. Die Volumenreduktion von Nassschlamm zum entwässerten Klärschlamm beträgt zirka 1 zu 7.

Motorfahrzeug-Statistik 2009; Bestandeszahlen in Beinwil/Freiamt

Die kantonale Motorfahrzeug-Statistik 2009 weist für Beinwil/Freiamt mit Erhebungsdatum vom 30. September 2009 folgende Bestände auf: Total: 1093 (Vorjahr 1060); davon Personenwagen 667 (654); übrige Motorwagen 88 (77); Motorräder 106 (98); Kleinmotorräder 6 (7); landwirtschaftliche Motorfahrzeuge 121 (123); Anhänger 98 (94); Fahrzeuge mit Kollektivausweisen 7 (7). Ferner beträgt die Anzahl der registrierten Motorfahrzeuge 33 (39).

Wehrmänner-Entlassung 2009; Termin

Für die betroffenen Wehrpflichtigen aus Beinwil/Freiamt findet die Entlassung aus der Armee am Donnerstag, 26. November 2009, von 9.30 bis 11.30 Uhr, in Lenzburg (Mehrzweckhalle), statt. Auf Entlassungsfeiern wird verzichtet. Entlassen werden Leute des Jahrgangs 1975 und – sofern sie die Dienstleistungspflicht bis Ende Juni 2009 erfüllt haben – auch die Jahrgänge 1976 bis 1979. Die An-

gehörigen der Armee erhalten zirka acht Wochen vor dem Entlassungstag einen persönlichen Marschbefehl zugestellt. Weitere Informationen können dem öffentlichen Aushang beim Gemeindehaus entnommen werden.

SCHULNACHRICHTEN**Stellungnahme der Schule Sins zum Turnhallenprojekt Ammannsmatt**

Die Schulpflege und Schulleitung haben sich eingehend mit den verschiedenen offiziellen Projekten des Wettbewerbs wie auch mit den alternativen Projektideen der Interessengemeinschaften auseinandergesetzt. Nach reifer Überprüfung und unter Berücksichtigung aller Umstände ist die Schule zu folgenden Schlussfolgerungen gelangt.

1. Die Schule benötigt möglichst rasch mindestens eine weitere Turnhalle.

Nur mit dieser ist es möglich an unserer Schule Blockzeiten zu realisieren. Unter Berücksichtigung aller uns bekannten Reformvorhaben ist in jedem Fall eine weitere Turnhalle für den Standort Sins nötig. Aus diesem Grund kann der Turnhallenbau schon heute ohne Risiko auf Fehlinvestitionen realisiert werden. Der Bau einer multifunktionalen Dreifachturnhalle erhöht unsere Kapazität um zwei Hallen. Die ständigen Kollisionen zwischen Schule und Vereinsanlässen im Bereich Kultur und Sport werden weitgehend eliminiert, da die Schule nur eine weitere Halle benötigt. Die dritte Halle könnte ohne grosse Beeinträchtigung den Vereinen auch tagsüber zur Verfügung gestellt werden.

2. Die Beeinträchtigung des Schulbetriebes während grösseren kulturellen Anlässen in der alten Turnhalle ist auf lange Sicht nicht mehr tragbar.

Der Zugang zu den Schulräumen des alten Primarschulhauses sowie zu den Werkräumen ist teilweise nur noch erschwert möglich. Der Pausenplatz gleicht einer Grossbaustelle, auf der viele Gefahren auch für unsere Schüler lauern. Mit der Realisierung der multifunktionalen Dreifachturnhalle können diese Immissionen auf dieses Gebäude alleine be-



schränkt werden. Der Pausenplatz und die Schulhäuser gehören wieder den Schülern.

3. Zu dichte Bebauung auf dem Areal Ammannsmatt ist die Folge, wenn die alte Turnhalle stehen bleibt.

Die Dreifachturnhalle kann in diesem Fall nur auf der Spielwiese gebaut werden. Dadurch geht ein grosser Bereich des Pausenplatzes und der Grünflächen auf dem Areal Ammannsmatt verloren. Die Spielwiese ist aber der einzige Ort auf diesem Gelände, der als Aussensportplatz zur Verfügung steht. Auch für Projektwochen oder Aktionswochen ist diese Wiese ein wichtiger Bestandteil. Mit der Lösung des Siegerprojekts «Trifolium» und dem Abbruch der alten Turnhalle wird bloss der Hartplatz zusätzlich benötigt, der heute als Parkplatz dient. Die Parkplätze können ohne massive Eingriffe in den Pausenplatzbereich realisiert werden und somit wird die Qualität des Pausenplatzes erhalten und teilweise sogar noch erhöht.

4. Die Provisorien für die Werkräume sind auf jeden Fall nötig.

In den letzten 10 Jahren wurden am Gebäude der Turnhalle und des alten Primarschulhauses nur noch die allernötigsten Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Die Fenster sind in einem äusserst schlechten Zustand, teilweise können mit blossen Händen Löcher in die Fensterrahmen gedrückt werden. Die Entlüftung der Werkräume ist nicht gewährleistet, die Schülerinnen und Schüler sind einer steten Staubbelastung ausgesetzt, was mit Sicherheit für die Gesundheit unserer Kinder nicht förderlich ist. Auch feuerpolizeilich ist der Betrieb der Werkräume nur noch auf Zusehen hin möglich und wurde nur mit der Option einer baldigen Änderung der Situation bewilligt. Ein Ersatzbau für das alte Primarschulhaus mit Werkräumen ist erst in ca. 10 bis 15 Jahren vorgesehen. Solange kann das Werken nicht an diesem Standort weitergeführt werden. Ein vorgezogener definitiver Ersatzbau für den Bereich Werken wurde abgeklärt. Doch ist es nicht sinnvoll nur für diesen Bereich ein eigenes Gebäude zu realisieren. Die Kosten dafür entsprechen in keinem Bereich dem erreichten Nutzen. Auch ein Teilbau eines zukünftigen Gebäudes ist nicht sinnvoll, da sich im Moment die Schulreformen nur so überschlagen und eine klare Planung der Bedürfnisse für den Ersatzbau des alten Primarschulhauses zurzeit verunmöglicht. Die einzige richtige Antwort auf diese Problemstellung ist ein Provisorium.

5. Der Bau der Turnhalle ist dem Ersatz der Kochschule am Gleis klar vorzuziehen.

Der Zustand der Kochschule am Gleis ist heute sicher nicht befriedigend. Vor allem ist die Einrichtung veraltet und müsste überholt werden. Unter Berücksichtigung der bevorstehenden Struktur- und Lehrplanreformen ist ein klarer künftiger Bedarf noch nicht zu eruieren. Auch unter dem Aspekt der nötigen finanziellen Mittel kann die Kochschule mit geringen Mitteln qualitativ gestützt werden, da grundsätzlich der benötigte Raum vorhanden ist. Im Bereich der Turnhallen fehlt dieser Raum jedoch heute.

Die Schule steht voll und ganz hinter dem Siegerprojekt «Trifolium» und der Priorisierung der Etappen durch den Gemeinderat.

Nur mit diesem Vorgehen wird unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Gemeinde Sins dem Schulstandort Ammannsmatt in qualitativer und quantitativer Hinsicht in allen Etappen Rechnung getragen. Der schon lange fällige Turnhallenneubau kann realisiert werden. In den Problembereichen des Werkens, der Hauswirtschaft und des alten Primarschulhauses können provisorische Lösungen günstig realisiert werden, die den Anforderungen an den Oberstufenstandort Sins mittelfristig genügen.

Schulpflege Sins

**Herbstkonzert**

Unsere Musikschüler beweisen ihr musikalisches Können am Samstag, 31. Oktober, 19.00 Uhr in der Turnhalle Ammannsmatt, Sins.

Räbeliechtliumzug Beinwil

Am Donnerstag, 29. Oktober, findet der diesjährige Räbeliechtliumzug statt. Start: 17.30 Uhr beim Kindergarten. Route: Kindergarten – Mitteldorf – Brand – Kreuzacker – Schulhaus. Kinder, Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege hoffen, dass möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Route die selbst geschnitzten Kunstwerke der Kinder bewundern und sich dem Lichterumzug hinten anschliessen werden.

Zum Ausklang wird allen teilnehmenden Kindern eine kleine Verpflegung offeriert. *Schule Beinwil/Freiamt*



Wir bauen für Ihre Sicherheit

Nacharbeiten auf der Strecke Benzenschwil - Sins

Aus betrieblichen und sicherheitsrelevanten Gründen können wir diverse Arbeiten an den Gleisanlagen nur nachts ausführen. Wir bemühen uns, die Lärmbelastung so gering wie möglich zu halten.

Folgende Nacht ist betroffen:

Montag/Dienstag, 26./27. Oktober 2009

Für Fragen zu den Arbeiten steht Ihnen Herr Hans Huber, Tel. 051 221 41 39 von der Bauleitung gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis während der Bauzeit.

SBB Infrastruktur
Unterhalt Bau und Logistik, Luzern